

SOMMERMUSIKEN 2017

Sonntag, 13. August

„OMBRE SEGRETE – VON LIEBE UND FINSTERNIS“

Italienische Virtuosenmusik des 16. und 17. Jh.

für Viola da Gamba und Harfe

Juliane Laake Viola da Gamba – Maximilian Ehrhardt Barockharfe

Programm

Girolamo Dalla Casa (ca.1550 - 1601)

„Qual è più grande o Amore“ (nach
Cipriano de Rore)

Diego Ortiz (ca.1510 - 1570)

„O felici occhi miei“ (nach Jacques
Arcadelt)

Andrea Falconieri (ca.1585 - 1656)

Canzone „La Suave Melodia“ – Corrente

Girolamo Frescobaldi (1583 - 1643)

Canzona I

Diego Ortiz

Recercada seconda

Aurelio Virgiliano (ca.1540 - ca.1600)

„Nasce la pena mia“

Cipriano de Rore (ca.1515 - 1565)

„Ancor che col partire“ (Harfe solo)

Riccardo Rognoni (vor 1550 - 1620)

„Ancor che col partire“ (nach Cipriano de
Rore)

Diego Ortiz

Recercada terza (Gambe solo)

Adam Jarzebsky (ca.1590 - 1649)

„Cantate Domino“ (Teil I und II)

Girolamo Frescobaldi

„Se l'aura spira“

Andrea Falconieri

„Brando dicho el Melo“

Giovanni Bassano (ca.1558 - 1617)

„Susanne un jour“ (nach Orlando di Lasso)

Giovanni Maria Trabaci (ca.1575 - 1647)

„Ancidetemi pur“ (Harfe solo)

Adam Jarzebsky

„Susanna Videns“

Im Porträt

Juliane Laake

Juliane Laake studierte Viola da Gamba an der Hochschule für Künste Bremen sowie am Königlichen Konservatorium von Den Haag. Etliche Meisterkurse bei internationalen Kapazitäten vervollständigten ihre Ausbildung. Die Preisträgerin des Internationalen Telemann-Wettbewerbs Magdeburg hat sich inzwischen beim Leipziger Bachfest und zahlreichen anderen renommierten Festivals für Alte Musik empfohlen. Sie konzertierte unter anderem in Utrecht, Kopenhagen, Stockholm, Zürich, Tel Aviv und Sydney, arbeitet regelmäßig mit Ensembles wie der Lautten Compagny, Weser-Renaissance und der Akademie für Alte Musik Berlin sowie mit prominenten Solisten wie Hille Perl, Harry van der Kamp und Dorothee Miels und mit Dirigenten wie Hans-Christoph Rademann und Pablo Heras-Casado zusammen. Die Resultate dieser Kooperationen spiegeln sich auch in Juliane Laakes umfangreicher zum Teil preisgekrönter Diskographie. In ihren persönlichen Konzertprogrammen und CD-Produktionen widmet sich Juliane Laake in Begleitung ihres Ensembles Art d'Echo mit Hingabe der Gamberliteratur in all ihren Facetten, vornehmlich der seltener zu hörenden. Zahlreiche von der Presse hochgelobte Weltersteinspielungen belegen ihre anspruchsvolle Forschungsarbeit sowie ihr höchst virtuoses anrührendes Gambenspiel. Juliane Laakes jüngstes Album „Golden Age in Brandenburg“ wurde für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Maximilian Ehrhardt

Der Harfenist **Maximilian Ehrhardt** wurde in Tettngang am Bodensee geboren und studierte moderne Harfe am Conservatorium van Amsterdam, wo er sein Master-studium bei Erika Waardenburg 2009 abschloss. 2008 begann er das Studium der historischen Harfen bei Mara Galassi an der Accademia Internazionale della Musica di Milano, welches er 2015 mit dem Master abschloss. Maximilian Ehrhardt trat unter anderem mit dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg, dem Orchester der Komischen Oper Berlin, dem Gürzenich-Orchester der Kölner Oper, dem Orchester der Fynske Opera (Dänemark), der Lautten Compagny und dem Choeur de Chambre de Namur auf. Er arbeitete mit Dirigenten wie Sylvain Cambreling, Konrad Junghänel, Lorenzo Ghielmi und Leonardo García Alarcón. Unter anderem konzertierte er in den Festivals für Alte Musik in Berlin und Utrecht, dem Festival della Valle d'Itria, dem Festival Claudio Monteverdi sowie dem MITO Settembre Musica Festival. Neben zahlreichen CD-Aufnahmen war Ehrhardt auch live im Radio Rai3, Concertzender Nederland, Radio Clara (Belgien), im Bayerischen Rundfunk und auf France Musique zu hören. 2016 feierten die Tage für Alte Musik am Bodensee ihre Premiere, deren Initiator und künstlerischer Leiter er ist.

Vorankündigung – Sommermusiken im Kloster Alexanderdorf 2018

Dienstag	1. Mai 2018	16.00 Uhr	
Sonntag	10. Juni 2018	16.00 Uhr	
Sonntag	8. Juli 2018	16.00 Uhr	
Sonntag	5. August 2018	16.00 Uhr	(!)